

X

Nachahmenswerte nachhaltige Forstwirtschaft

Fuldaer Zeitung, 17.11.2014

Delegation aus Indonesien besuchte Biosphärenreservat Rhön

RHÖN

Das Biosphärenreservat Rhön gilt weltweit in vieler Hinsicht als Modellfall. Immer wieder werden die drei Verwaltungsstellen von ausländischen Delegationen besucht. Kürzlich informierte sich eine Gruppe indonesischer Forstleute und Verwaltungsbeamter in der Rhön und in Fulda.

Die Teilnehmer aus Indonesien interessierten sich vor allem dafür, wie der Gedanke der nachhaltigen Forstwirtschaft auf regionaler Ebene umgesetzt werden kann.

„Indonesien scheint weit weg zu sein. Doch in Anbetracht der Größe der dortigen Wälder und deren Bedeutung für das Weltklima, betrifft uns mittelbar, wie man dort in Südasiens mit dem Wald umgeht“, kommentierte Landrat Bernd Woidtke (CDU) den Besuch der Delegation, der auch etliche indone-

nesische Landräte angehörten. „Wir freuen uns immer, wenn Verwaltungskollegen und Experten aus anderen Ländern zu uns in die Rhön kommen, um von unseren Erfahrungen zu lernen.“ Indonesien ist nach Brasilien und der Demokratischen Republik Kongo das Land mit dem drittgrößten Waldanteil an der Landesfläche weltweit. Der Erhalt und die Pflege der Wälder, die Prinzipien einer nachhaltigen Forstwirtschaft sowie Maßnahmen zum Klimaschutz ha-

ben in Indonesien an Bedeutung gewonnen. Eine Umstrukturierung der Verwaltung begünstigt die Umsetzung. War Indonesien früher sehr zentralistisch ausgerichtet, hat die regionale und lokale Ebene nun weitreichende Befugnisse. Dies erleichtert die Durchführung von Maßnahmen zum Schutz des Regenwaldes und zur nachhaltigen Forstwirtschaft. In der Rhön verschaffte sich die Delegation in Diskussionen und Besichtigungen an

mehreren Orten einen Eindruck von der Herangehensweise in Deutschland. Gesprächspartner und Gastgeber waren unter anderem das Hessische Umweltministerium und Fachbehörden, wie Hessen Forst, und für das Biosphärenreservat Rhön die Hessische Verwaltungsstelle auf der Wasserkuppe. Hier wurden die indonesischen Gäste von Landrat Bernd Woidtke sowie dem Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle, Torsten Raab, begrüßt.